

Aktuelle Informationen zum Projekt comeback50 für Arbeit suchende Personen über 50 Jahre im Kreis Borken

▪ Fotowanderausstellung „Mit Erfahrung in die Zukunft“ in den Ausstellungsräumen der Firma Pietsch

Die Fotowanderausstellung ist seit dem 18.09.2013 zum ersten Mal im Norden des Kreises Borken zu sehen. Für uns ein Grund, hierauf besonders hinzuweisen!

Die Firma Pietsch in Ahaus präsentiert 20 lebensgroße Portraits von Menschen über 50 Jahren im Kreis Borken.

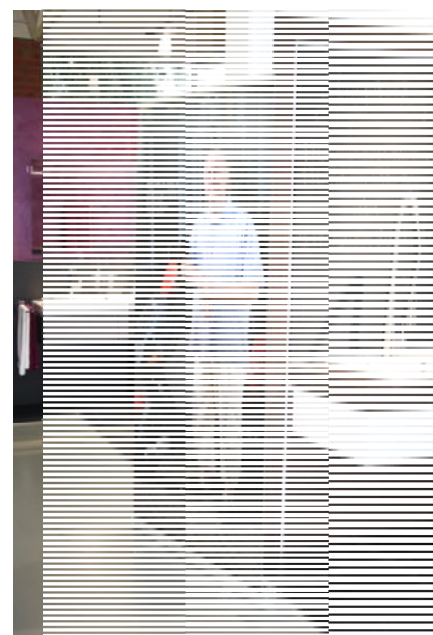
Die Fotoausstellung zeigt einen kleinen Ausschnitt der über 50jährigen, die entweder mitten im Berufsleben stehen oder aber auf eine Chance warten, ihre Fähigkeiten wieder unter Beweis stellen zu können. Diese Menschen stellen sich den gesellschaftlichen Herausforderungen und Ansprüchen, die die Alltags- und Arbeitswelt gerade an Menschen über 50 stellt.



Sie sind herzlich eingeladen die Fotowanderausstellung in den Ausstellungsräumen „badambiente“ der Firma Pietsch zu besichtigen. Die Ausstellung verweilt dort bis zum 18.10.2013.



Die Fotoausstellung soll ihre Wanderschaft durch den Kreis Borken fortsetzen. Wenn auch Sie Interesse an der Ausstellung oder nur an einzelnen Bildern haben, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit Susanne Woldering, Projektleitung comeback50, Jobcenter im Kreis Borken, Tel: 02861 82-1247, E-Mail: s.woldering@kreis-borken.de auf.



▪ **Niederrhein Manager veröffentlicht: NiederRhein-Ruhr-Westfalen-Pakt 50plus bringt Arbeitgeber und Erfahrung zusammen**

Das Bundesprogramm „Perspektive 50plus – Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Wiedereingliederungschancen älterer Langzeitarbeitsloser zu verbessern und sie bei ihrem Weg zurück ins Berufsleben zu unterstützen. Neben den Potentialen der Wirtschaft und der Länder soll auch die Gestaltungskraft und Kreativität der Regionen stärker als bisher zur beruflichen Eingliederung älterer Arbeitssuchender genutzt werden. Aus diesem Grunde sind die Jobcenter der Regionen aufgefordert worden, so genannte „Pakte“ aus mehreren Jobcentern zu gründen, um voneinander bei der Aktivierung und Vermittlung der Kundinnen und Kunden zu lernen sowie die Potentiale der verschiedenen Regionen zu nutzen.

So wurde im Juli 2009 der NiederRhein-Ruhr-Westfalen-Pakt 50plus (NRRW-Pakt 50plus) gegründet. Dieser Pakt umfasst die sechs Projekte INISS (Jobcenter Kreis Wesel), KomET (Jobcenter Essen), 50plus Aktiv (Jobcenter Krefeld), Perspektive 50plus (Jobcenter Mönchengladbach), Visionen 50plus (Jobcenter Rhein-Kreis Neuss) und comeback50 (Jobcenter Kreis Borken) und deren jeweilige operative Partner.

In der Zwischenzeit konnten rund 8700 Vermittlungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt erzielt werden, davon über 2100 Vermittlungen allein im Jahr 2012. Durch die steten Bemühungen unserer Arbeitsvermittlerinnen und Arbeitsvermittler sowie Fallmanagerinnen und Fallmanager konnten auch in 2013 bereits über 1400 Arbeitsverhältnisse zwischen den Kundinnen und Kunden des NRRW-Paktes 50plus und den Arbeitgebenden der Region realisiert werden.

Den vollständigen Artikel finden Sie im „Niederrhein Manager – Wirtschaft. Regional. Spannend.“ Ausgabe 06/2013.

▪ **Kaum ein Minijobber zahlt Rentenbeiträge**

Die in 2013 eingeführte Rentenversicherungspflicht für Minijobberinnen und Minijobber erzielt nicht die gewünschte Wirkung. Es wird davor gewarnt, dass die geringfügig Beschäftigten geradewegs auf die Altersarmut zusteuern.

Von rund 2,6 Millionen geringfügig Beschäftigten, die seit Anfang des Jahres einen Minijob annahmen, führten Anfang August nur 621.000 Beschäftigte Beiträge zur Rentenversicherung ab. Die Restlichen haben sich von der Versicherungspflicht befreien lassen.

Dies geht aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage des rentenpolitischen Sprechers der Grünen-Bundestagsfraktion hervor.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir einen goldenen Herbst!

